Bekanntmachung.

Hiemit beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß an Stelle des Hrn. Schultheiß Gann

Herr Gemeindepfleger **David Wolf** in **Reichenberg**

als Agent der **Magdeburger Feuer- & Hagel-Versicherungs-Gesellschaften** aufgestellt worden ist.

Stuttgart den 20. April 1878.

Der Generalagent.
Albert Schwarz.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube ich mir, mich zum Abschluß von **Feuer- & Hagel-Versicherungen** zu empfehlen; die vorzügliche finanzielle Lage obiger Institute, sowie ihr loyales Geschäftsverfahren sind zur Genüge bekannt und bin ich zu jeder Auskunftsertheilung oder Verabfolgung von Antragspapieren gerne bereit.

Reichenberg den 20. April 1878.

(S. 682!) **Gemeindepfleger David Wolf.**

Bekanntmachung.

Hiemit beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß an Stelle des Hrn. Hermann Keppler

Herr Kupferschmid **Carl Ehrmann** in **Sulzbach** a. M.

als Agent der **Magdeburger Feuer- & Hagel-Versicherungs-Gesellschaften** aufgestellt worden ist.

Stuttgart den 20. April 1878.

Der Generalagent.
Albert Schwarz.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube ich mir, mich zum Abschluß von **Feuer- & Hagel-Versicherungen** zu empfehlen; die vorzügliche finanzielle Lage obiger Institute, sowie ihr loyales Geschäftsverfahren sind zur Genüge bekannt und bin ich zu jeder Auskunftsertheilung oder Verabfolgung von Antragspapieren gerne bereit.

Sulzbach a. M. den 20. April 1878.

(S. 682!) **Karl Ehrmann, Kupferschmid.**

Kredit- & Vorschuß-Vereine.

Bei der Berathung des Gesammtcollegiums der Centralstelle für Gewerbe und Handel betr. die Geschäftsführung der genossenschaftlichen Kredit- und Vorschußvereine wurden folgende Beschlüsse, wie wir sie in möglichster Kürze zusammengefaßt, den über das ganze Land verbreiteten Vereinen durch den St. Anz. mitgetheilt:

1) Denjenigen Vereinen, welche, obgleich auf Solidarhaft gegründet, noch nicht unter das Genossenschaftsgesetz gestellt sind, wird in ihrem eigenen Interesse die sofortige Stellung unter den Schutz des Genossenschaftsgesetzes empfohlen.

2) Ueber Generalversammlungen (ordentliche) wurde eine allgemein giltige Regel nicht aufgestellt, jedoch der Wunsch geäußert, die Vereine möchten öfter als nur einmal im Jahr die Ergebnisse ihres Geschäftsstandes veröffentlichen. — Stimmenübertragung bei diesen Generalversammlungen soll zuläßig, jedoch begrenzt sein. Die Stellvertretung soll nur für eine Person ausgeübt werden können.

3) Die Bestimmung, daß die Unterschrift eines einzigen Vorstandsmitglieds zur rechtsverbindlichen Zeichnung für den Verein in allen Fällen für genügend gehalten wird, sei sehr gefährlich, die wesentlich bei den fallit gewordenen Vereinen zum Ruin beigetragen habe und sei sofort, da es noch solche Vereine gibt, aus den Statuten derselben zu entfernen. Die Statuten mehrerer Vereine, welche über die Art der Zeichnung Stillschweigen beobachten und soweit unter § 19 des Genossenschaftsgesetzes fallen, der bestimmt, daß wenn die Statuten nichts derartiges enthalten, die Zeichnung sämmtlicher Mitglieder des Vorstandes erforderlich sei, sind abzuändern und ohne Ausnahme die Doppelzeichnung einzuführen, wie sie 39 Vereine des Landes besitzen und die einstimmige Anerkennung des Collegiums erhalten.

4) Empfehlung guter Verwahrung der Werthpapiere der Vereine.

5) Mit dem Antrag der Handels- und Gewerbekammern in Calw, Reutlingen und Rottweil, den Vereinen die Maßregel zu empfehlen, daß jeder Kassier eine angemessene, dem jährlichen Umsatz entsprechende Kaution zu stellen habe, welche in einem vom Aufsichtsrath abzuschließenden und von der Generalversammlung zu genehmigenden Vertrag festgesetzt werden soll, hat sich das Kollegium ebenfalls vollkommen einverstanden erklärt, ebenso mit dem Antrag der Handels- und Gewerbekammer in Heilbronn, wonach vor einer Bezahlung der Beamten nach den erzielten Umsätzen gewarnt werden solle.

6) Noch in vielen Vereinen sind Vorstand und Ausschuß nicht von einander abgeschieden; dem Aufsichtsrath ist häufig mit dem Vorstand gemeinschaftlich ganz oder theilweise die eigentliche Geschäftsverwaltung übertragen und da mit Verwaltung und Kontrole mit einander vermengt. Die Folge davon ist, daß es diesen Vereinen thatsächlich an einem wirklichen Aufsichtsorgan über die ganze Verwaltung gebricht. In diesem Mangel an Kontrole steckt noch einer der wundesten Flecke, welcher sich besonders da, wo den Vorständen die Benützung der Kasse zu Krediten für eigene Rechnung gestattet war, schwer gerächt hat. Auf diesen Punkt sind daher die Vereine hauptsächlich aufmerksam zu machen.

Bei der Frage über die Kontrole wurde insbesondere als eine sehr nützliche Maßregel hervorgehoben, es solle den Vereinen dringend empfohlen werden, neben der regelmäßigen Kontrole von Zeit zu Zeit außerhalb des Vereins stehende, technisch gebildete und besonders befähigte Revisoren eine Prüfung ihrer Verwaltung vornehmen zu lassen.

8) Der Reservefonds soll mehr als seither verstärkt und von hoher Dividende abgesehen werden.

9) Was die wichtige Frage nach dem Verhältniß betrifft, in welchem der eigene Fonds des Vereins zu den vom Verein aufgenommenen fremden Geldern steht, so haben die hierüber angestellten Berechnungen im großen Ganzen ein günstiges Resultat ergeben und es kann nicht in Abrede gezogen werden, daß unsere Vereine in der eigenen Kapitalbildung schon ziemlich weit vorgeschritten sind.

10) Ueber den Wirkungskreis der Vorschußvereine hat die Handels- und Gewerbekammer in Heilbronn beantragt, allen diesen Vereinen dringend zu empfehlen, sich von dem Bestreben, möglichst große Umsätze zu erzielen, zu befreien und sich mehr als bisher auf Erfüllung ihrer Bestimmung — Unterstützung der kleinen Gewerbe, bezw. der Landwirthschaft — zu beschränken. Insbesondere wurde die Spekulation mit Effekten als ein Geschäft bezeichnet, welches mit der richtigen Aufgabe dieser Vereine lediglich nichts zu schaffen habe. Gleiches gilt von dem Gebahren einzelner Vereine, welche trotz ausdrücklichen Verbots ihrer Statuten auch Geschäfte mit Nichtmitgliedern machen, sich solche sogar noch besonders durch Agenten zutreiben lassen.

11) Zur Frage der Sicherstellung der Ausleihungen wurde namentlich der Sicherstellung durch Hypotheken gedacht, welche bei den Vorschußvereinen weniger anwendbar seien, da die Festlegung der Kapitalien in Hypotheken der Aufgabe dieser Vereine widerspreche und ihnen Verlegenheiten und Verluste bringen könne.

12) Was den Austritt eines Mitglieds aus einem solchen Verein betrifft, so enthält noch eine beträchtliche Anzahl von Vereinsstatuten die bedenkliche Bestimmung, daß derselbe jederzeit durch schriftliche (ja bisweilen sogar nur mündliche) Kündigung geschehen könne. Diese Bestimmung kann für den Verein sehr gefährlich werden. Die Möglichkeit, sich bei schlechten Geschäftsaussichten mit gehöriger Vorsicht und noch zur rechten Zeit durch Austritt aus dem Verein unter Zurückziehung seines Geschäftsantheils von seinen Verpflichtungen loszumachen, ehe der förmliche Bruch erfolgt, kann Machinationen der schlimmsten Art nach sich ziehen. Das Kollegium sprach sich dafür aus, daß der Austritt nur nach mindestens 4 bis 6 Monate vorausgegangener schriftlicher Kündigung zuläßig sein solle.

Ueber die seitherige Wirksamkeit dieser Vereine darf hier hervorgehoben werden, daß den 6 in den letzten 4 Jahren fallit gewordenen Vereinen die 18fache Zahl solcher gegenübersteht, welche sehr nützlich in ihren Kreisen gewirkt haben. Das Kapital, welches sie gesammelt haben, repräsentirt ganz andere Summen, als diejenigen, welche durch die Fallissements verloren gegangen sind. Das in Geschäftsantheilen und Reserven von den württembergischen Vereinen angesammelte Vermögen beläuft sich schon auf 18 Millionen Mark, sonach kommen auf jeden der 107 Vereine 166,000 M., auf jedes Mitglied (Mitgliederzahl: 45,000) 400 M. Neben dieser Kapitalbildung kommt die einfache und billige Befriedigung des Kreditbedürfnisses in Betracht, welche sie ihren Mitgliedern gewähren und wodurch sie dieselben vor wucherlicher Ausbeutung bewahren.

Werden nur diese Vereine sich ihrer Aufgabe immer mehr bewußt, beschränken sie sich auf den ihnen eigenthümlichen Wirkungskreis, sorgen sie mit einem durch die letzten Unfälle geschärften Willen für eine tüchtige Verwaltung und unabhängige strenge Kontrole, so glauben wir, daß denselben eine weitere günstige Entwicklung zum Wohle der zahlreichen Kreise, für welche sie zu wirken berufen sind, nicht fehlen wird.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 50 Samstag den 27. April 1878. **47. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher,

betreffend Maßregeln gegen die Maikäfer.

Unter Bezugnahme auf den im Ministerial-Amtbl Nr. 5 enthaltenen Minist.-Erlaß vom 20. vor. Mts. und auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 8. d. M., Murrthalbote Nr. 44, **betreff. Maßregeln gegen die Maikäfer,** werden die Ortsvorsteher angewiesen, die in Ziff. 1 des Erlasses vorgeschriebene Anzeige **alsbald** hieher zu erstatten.

Da die Maikäfer bereits in größerer Menge auftreten, so sind zur Abwehr der für die Feld- und Walderzeugnisse drohenden Beschädigungen die nachstehenden Vorschriften ohne Verzug und mit aller Energie zur Ausführung zu bringen.

Die Ortsvorsteher haben ungesäumt Einleitungen zum **Sammeln** der Maikäfer zu treffen.

Wenn die Gemeindebehörden sich nicht veranlaßt finden, das Sammeln durch von der Gemeinde zu bezahlende Personen besorgen zu lassen, so sind auf Grund der Artikel 51 und 52 in Verbindung mit Art. 33 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich, von den Ortsvorstehern genaue Vorschriften darüber zu ertheilen, daß und in welcher Weise Maikäfer gesammelt werden müssen. In diesem Falle ist hiefür die Mitwirkung der im Markungsverbande befindlichen Grundeigenthümer, Pächter oder Nutznießer von Grundstücken in der Art in Anspruch zu nehmen, daß dem Einzelnen mit Rücksicht auf den Umfang seines Grundbesitzes und die Größe der den Erzeugnissen desselben drohenden Beschädigung die Quantität der von ihm täglich oder je nach Verfluß mehrerer (in der Zahl zu bestimmender) Tage abzuliefernden Maikäfer vorgeschrieben wird.

Bei Festsetzung des abzuliefernden Maikäfer-Quantums ist nicht nur die Menge der vorhandenen Maikäfer überhaupt, sondern es sind auch die hiefür in der Gemeinde verfügbaren Arbeitskräfte in Betracht zu ziehen. In letzterer Beziehung wird bemerkt, daß, da insbesondere zum Auflesen der von den Bäumen abgeschüttelten Käfer die Schuljugend wohl verwendet werden kann, erforderlichenfalls bei den örtlichen Schulbehörden darauf hinzuwirken ist, daß während der Dauer des Maikäferflugs mit dem Schulunterricht erst in der Tageszeit begonnen wird, welche sich zum Maikäfersammeln nicht mehr eignet.

Das Sammeln von Maikäfern ist so lange fortzusetzen, als der Flug andauert.

In jeder Gemeinde ist durch die Gemeindebehörde ein Aufseher zu bestellen, welcher die täglich gesammelten Quantitäten unter dem Namen der einzelnen Grundbesitzer in tabellarischer Form zu verzeichnen, die Käfer durch das ihm beizugebende Hilfspersonal übernehmen zu lassen und die Ausführung der Tödtung der Käfer, welche am füglichsten mittelst Einbringen derselben in jeden Tag bereit zu haltendes siedendes Wasser geschieht, ferner die Lagerung der getödteten Käfer unter Erdschichten und Verwendung derselben zu Dünger zu überwachen hat.

Das Oberamt wird die Ausführung der Maßregel durch von ihm im Vernehmen mit den Gemeindebehörden zu bestellende Aufseher überwachen lassen. Für jeden Aufseher wird ein aus mehreren Orten bestehender Bezirk, welchen er in jeder Woche wiederholt bereisen kann, gebildet werden.

Der Aufseher hat sich von dem richtigen Vollzug der Maßregel genaue Kenntniß zu verschaffen und etwa wahrgenommene Versäumnisse behufs weiterer Einschreitung sofort zur Kenntniß des Ortsvorstehers beziehungsweise des Oberamts zu bringen.

Die Nichtbefolgung der von dem Ortsvorsteher getroffenen Anordnungen ist mit der in Art. 33 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871 festgesetzten Strafe zu bedrohen.

Ueber die zum Vollzug des Vorstehenden getroffenen Anordnungen ist unfehlbar innerhalb 4 Tagen Anzeige zu machen.

Backnang den 24. April 1878.

K. Oberamt. Göbel.

Forstamt Reichenberg.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden aufgefordert, die **Waldfeuerordnung** vom 14. Juli 1807 gemäß §. 53, Abs. 2 derselben in ihren Gemeinden zu publiciren, falls es noch nicht geschehen sein sollte.

Reichenberg den 23. April.

K. Forstamt. Bechtner.

Für die Monate
Mai und Juni
nehmen sämmtliche Postanstalten und Postboten Bestellungen auf den
Murrthalboten.
entgegen.

Backnang.

Zurücknahme

der Fahndung nach der Ehefrau des Georg Doderer, Schäfers von der Lutzensägmühle, Gemeinde Murrhardt (Amtsblatt Nr. 45), nachdem der Leichnam derselben in der Murr aufgefunden worden ist.

Den 23. April 1878.

K. Oberamt.
Göbel.

Murrthalbahn.

Verpachtung von Grundstücken.

Nächsten **Montag den 29. April** werden mehrere — der Eisenbahnverwaltung gehörige Bahnabschnitte der **Markungen Schleisweiler** u. **Murrhardt** auf das Nutzungsjahr 1878 verpachtet.

Die Pachtverhandlung findet an Ort und Stelle statt und beginnt Nachmittags 2 Uhr im Ort Schleisweiler.

Murrhardt den 23. April 1878.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Gemeinderäthl. Beschlusse zu Folge wird dem Wilhelm Frant, Fuhrmann hier im Wege der Hilfsvollstreckung am

Donnerstag, 16. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

12/16tel an einem 2stockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller, einem Stall am Haus in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Hafner Pfitzenmaier,
Brandvers.-Anschlag 2315 M.
Gerichtl. Anschlag 2500 M.

31 a 22 qm Acker am Rietenauer Weg, neben Ludwig Weigle, Rothgerber und Sattler Rau,
Anschlag 350 M.

33 a 23 qm Wiese und Weg in Steinwiesen, neben der Murr und Bäcker Treß, Anschlag 550 M.

28 a 75 qm Wiese in Czwiesen, neben Bäcker Rode und Seifensieder Schächterle, Anschlag 450 M.

Den 26. April 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Kameralamt Backnang.

Bau-Accord.

Erbauung eines Forstwächterhauses in Fornsbach.

Hoher Weisung zufolge sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden:

Grabarbeit	im	Betrage	von	260 M.	— Pf.
Maurerarbeit	„	„	„	2984 M.	03 Pf.
Steinhauerarbeit	„	„	„	637 M.	48 Pf.
Zimmerarbeit	„	„	„	1979 M.	49 Pf.
Gipserarbeit	„	„	„	181 M.	47 Pf.
Schreinerarbeit	„	„	„	484 M.	24 Pf.
Glaserarbeit	„	„	„	174 M.	23 Pf.
Schlosserarbeit	„	„	„	346 M.	23 Pf.
Flaschnerarbeit	„	„	„	199 M.	55 Pf.
Anstricharbeit	„	„	„	235 M.	54 Pf.
Hafnerarbeit	„	„	„	13 M.	— Pf.
Pflasterarbeit	„	„	„	169 M.	26 Pf.
Chaussirung	„	„	„	158 M.	— Pf.

Plan, Kostenvoranschlag, allgemeine und besondere Accordsbedingungen mit den Zusätzen können auf der Kameralamtskanzlei eingesehen werden.

Die Eröffnung der deutlich in Procenten auszudrückenden Submissionsofferte, welche mit der Aufschrift:

„Angebot für die Bauarbeiten des Forstwächterhauses in Fornsbach"

spätestens bis **6. Mai,** Vormittags 12 Uhr bei dem Kameralamt einzureichen sind, findet an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr statt; den Submittenten wird das Ergebniß mitgetheilt werden.

Den Offerten sind, soweit die Submittenten den unterzeichneten Stellen nicht bekannt sind, obrigkeitlich beglaubigte Vermögens- und entsprechende Befähigungs-Zeugnisse beizuschließen.

K. Kameralamt. Entreß.

K. Bezirksbauamt Ludwigsburg.
Herzog.

Oberamtsstadt Backnang.

Zweiter & letzter Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des † Gottlob Rau, gewesenen Sattlers dahier, wird die in der Masse vorhandene Liegenschaft am

Mittwoch, 1. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
zum zweiten- und letztenmale

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:

1.

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit drei Wohnungen und gewölbtem Keller in der Schmidgasse, neben Kaufmann Beuttler und dem Weg,
Brandvers.-Anschlag 5150 M.
angekauft um 6550 M.

2.

19 a 44 qm Acker am Rietenauerweg, neben Christian Groß und Jakob Breuninger,
angekauft um 300 M.

3.

23 a 40 qm Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Wilhelm Breuninger und Johannes Breuninger, Gemeinderath,
angekauft um 400 M.

4.

2 a 36 qm Land in der obern Au, neben Friedrich Breuninger, Schlagenhaufs Enkel und sich selbst,
angekauft um 60 M.

5.

1 a 40 qm Land daselbst, neben Josef Pfizenmaiers Wittwe und sich selbst,
angekauft um 60 M.

6.

17 a 57 qm Gras- und Baumgarten in Benzwasen, neben Christian Hillers Wittwe und Gottfr. Stelzer,
angekauft um 800 M.

7.

16 a Baumgut in der Catharinenplaisir, neben Jakob Uebelmesser und C. Speidels Wittwe,
angekauft um 900 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß in dem Wohnhause seit vielen Jahren das Sattlergewerbe mit bestem Erfolg betrieben wurde, der vorhandene Sattler-Handwerkszeug, sowie das Waarenlager miterworben werden kann und das Wohnhaus vermöge seiner günstigen Lage sich auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb vorzüglich eignet.

Den 25. April 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Garten-Verkauf.

Albert Isenflamm senior, Kaufmann hier bringt am

Mittwoch, 1. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

42 a 86 qm Gras- und Baumgarten am Weissacher Weg, neben sich selbst und

8 a 44 qm daselbst, neben Stadtbaumeister Deusel und sich selbst.

Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß für den Fall ein endgültiger Verkauf nicht zu Stande kommen sollte, die beiden Gärten auch verpachtet werden.

Den 26. April 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Wiederholter Verkauf eines Wohnhauses.

Christian Kurz, Bauer hier, beabsichtigt am

Donnerstag 2. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

sein in der Staig gelegenes einstockiges früher Schock'sches Wohnhaus, 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche und Bühnenraum enthaltend,

Brandvers.-Anschlag 840 M.

wiederholt auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich zu verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. April 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Spiegelberg.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Jonathan Lindenmaier, Webers hier, wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

1 Wohnhaus mit Garten dabei und ca. 4 Morgen Wiesen im Gesammtanschlag von 3400 M. am

Donnerstag, 6. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 23. April 1878.

Rathsschreiberei:
Kauffmann.

Heiningen.

Aus der Verlassenschaft des † Carl Schwenger wird am

Mittwoch den 1. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,
60—80 Ctr.

Heu

und 80—100 Ctr.

Stroh

im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.

Prevorst.

Wiederholter

Rindenverkauf.

Am **Mittwoch den 1. Mai,** Mittags 12 Uhr, werden im hiesigen Gemeinderathszimmer ca. 200 Centner Rinden, je zur Hälfte Glanz- und Raitelrinden verkauft. Das Schälen übernimmt die Gemeinde, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Anwalt **Schäfer.**

Allmersbach.

Eichenrindenverkauf.

Gutsbesitzer Häuser von Ungeheuerhof verkauft aus seinem Wald im Heiligenhäule bei Allmersbach am

Montag den 29. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

etwa 130 Ctr. eichene Rinde (meist Raitelrinde).

Zusammenkunft im Ochsen in Allmersbach. Auf Verlangen wird Holzmacher Klöpfer von Allmersbach die Eichen vorzeigen.

Eutendorf.

Fichtenrinde-Verkauf.

Am **Freitag den 3. Mai,** Nachmittags 1 Uhr, kommen im **Nößle** in **Eutendorf** die Fichtenrinden von 43 Morgen Wald, angeschlagen zu 2000 Centner, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Carl Schön.

Fornsbach.

Einen starken zum schweren Steinfuhrwerk geeigneten

Wagen

hat billig zu verkaufen

Schultheiß Gmelin.

Oberbrüden OA. Backnang.

Nadelholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 1. Mai d. J.,** Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Gemeindewald nahe am Ort im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft: 4 Stück Nadelholzstämme 4. Classe von 9—13 m lang, mit 1,74 Fm., 113 Stämme 5. Classe mit 21,9 Fm., 9—13 m lang, 81 Stück Derbstangen 8—12 m lang, 108 Reisstangen 3—10 m lang, 5 Rm. Nadelholzscheiter, 7 Rm. Nadelholzprügel, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 25. April 1878.

Schultheißenamt.
Müller.

Die Gläubiger der vormaligen Gewerbebank Backnang

werden hiemit benachrichtigt, daß auf den **1. Mai d. J.** weitere 30 Prozent der in dem Gante der Gewerbebank unbefriedigt gebliebenen Forderungen (oder 70 Prozent der dermaligen restlichen Forderungen) zur Ausbezahlung gelangen

Die Ausbezahlung findet in den Tagen des **1., 2. und 3. Mai** durch den Cassier **A. Isenflamm jun.** in dessen Wohnung statt.

Die Vorstands-Commission wird sich bemühen, die restlichen 10 Prozent in thunlichster Bälde zum Einzug und zur Ausbezahlung zu bringen.

Backnang den 1. April 1878.

Namens der Vorstands-Commission der vormal. Gewerbebank hier:
Der Vorsitzende:
Gerichtsnotar Belthle.

Backnang.

Nächsten **Sonntag**

Eröffnung meiner Gartenwirthschaft

mit **Reunion,** bei ungünstiger Witterung **Reunion** im Saal, wozu freundlich einladet

Christian Schmückle.

Backnang.

Phothographie.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem werthen Publikum in

Anfertigung von Photographien jeder Art.

Aufnahme jeden Sonntag und Montag. Achtungsvoll

Ed. Nädelin.

Backnang.

Kohlen-Empfehlung.

Neue Sendung von

Saarer Stückreiche Flammkohlen,
Ruhrer Knappelkohlen,
Ruhrer Schmidkohlen

sind nun eingetroffen und unterhalte fortwährend darin Lager, bitte deßhalb um zahlreichen Zuspruch.

J. G. Winter.

Backnang.

Wohnungs-Veränderung.

Unterfertigter zeigt einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß er von heute an sein

Rasier- und Haarschneidekabinet

im Hause des Herrn **Stadtpflegers Springer** in der Schmidgasse eröffnet hat und erlaubt sich zugleich in allen **Haararbeiten,** als: Haarbouquets, Haarkränzen, Haarketten, allen Arten Haarringen, Brochen, Boutons, Rullo-Locken u. s. w. aufs Beste zu empfehlen.

Zöpfe, Chignon werden schön und dauerhaft verfertigt von 1 M. an. Lämmerwolle ist fortwährend zu haben. Für abgeschnittene und ausgegangene Haare (Wirrhaar) zahle die höchsten Preise. Achtungsvoll

Oskar Wolf, Friseur.

Die Maschinenfabrik & Eisengießerei

von

Jul. Wolff & Cie. in Heilbronn a. N.

empfiehlt

Dampfmaschineneinrichtungen nach bewährten Systemen für Bierbrauer u. s. w. Ferner **Heizthürgestelle, Roste** für Braupfannen, Malzdarren, Ziegelöfen und andere Fabriken.

Kohnhalden bei Oberroth.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 30. April,** Mittags 11 Uhr, wird aus dem Krokenberg'schen Waldtheil 17 Rm. Buchen, 9 Rm. Erlen, 80 Rm. Nadelholz eine größere Parthie Gerüst- u. Hopfenstangen, sowie viele Reis- und Bohnenstecken und eine große Parthie Nadelstreu im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft im Waldtheil Heiligenholz.

Schluß des Verkaufs bei Bäcker **Kleinknecht** in **Wolfenbrück.**

Liebhaber sind höflich eingeladen.

Kirschenhardthof.

Hofguts-Verkauf.

Unterzeichneter setzt sein Hofgut, bestehend in 1 2stockigen Wohnhaus mit großem gewölb. Keller u. Stall, 1 2barnigten Scheuer mit Stall, 1 Schweinstall,

ca. 15 Morgen Gütern, wobei ein Garten und ein Baumstück mit vielen ertragsfähigen Bäumen und 1 Hopfengarten

dem Verkauf aus, und könnte der Käufer auch den aus 5 Stücken bestehenden Viehstand, sowie Wagen, Pflug und Egge miterwerben.

Liebhaber sind zur Einsichtsnahme freundlich eingeladen und kommt das Anwesen am

Donnerstag den 2. Mai d. J.,
Mittags 1 Uhr,

im Aufstreich zum Verkauf.

Friedrich Strieter.

Bauhütte zu verkaufen.

An einem großen Steinbruch in nächster Nähe Gaildorfs ist Geschäftsveränderungs halber eine neu errichtete **Bauhütte** mit Wirthschaftslokalitäten und Wohnräume für ca. 20 Mann, wozu die Betten erworben werden können, dem Verkauf unter günstigen Bedingungen ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion des „Kocherboten" in Gaildorf.

Unterweißach.

G. Schwenger,

Sattler & Tapezier,

empfiehlt für die kommende Saison seine **neuen Tapetenmuster** in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Backnang.

Waschwendmaschinen

zum Ausleihen, auf ½ Tag 30 Pf., zum Verkauf in jeder beliebigen Größe und billigem Preis bei

J. Stierle, Schlosser.

Backnang.

Feinst marinirte

Häringe

empfiehlt **G. Gebhardt.**

Backnang.

Einen neuen

Charabank,

viersitzig, mit Patentaxen, schön lakirt, hat zu verkaufen

Wagnermeister **Heinz.**

Murrhardt.

Anlehen

in größeren und kleineren Posten werden gegen annehmbare Verzinsung auf kürzere oder längere Zeit wieder aufgenommen von der

Gewerbebank in Murrhardt
eingetragene Genossenschaft.

Backnang.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die gefällige Anzeige, daß ich meinen Drechslerladen **nebenan** in das von mir käuflich erworbene früher Schuhmacher Weh'sche Haus verlegt habe und empfehle folgende Artikel zu ganz soliden Preisen:

Große Auswahl

in eleganten sowie billigen **Spazierstöcken, Cigarrenspitzen, Pfeifenartikel** in allen Gattungen und Größen; halte besonders meine Gesteckpfeifen (von Buchs) bestens empfohlen und sehe auch ferner einem geneigten Zuspruch freundlich entgegen.

Reparaturen pünktlich und billig. Achtungsvoll

C. Epple, Holz- & Beindrechsler
bei der Rose.

Für Bäcker & Conditoren

empfehle ich stets frisch

Getreide-Preßhefe

aus der Fabrik von **G. Sinner** in **Grünwinkel** in bekannter Qualität, bis jetzt unübertroffen an Triebfähigkeit und Haltbarkeit.

W. Henninger, Conditor.
Niederlage für das Oberamt **Backnang.**

Winnenden.

Aechten

Seeländ. Saatlein,

Kleesamen, Esper, Gras- und Angersensamen, Pferdezahnmais billigst bei

Julius Finck.

Backnang.

8 Eimer guten

Luikenapfelmost

verkauft **Schad,** Ziegler.

Backnang.

Ganz neue

Kinderwagen

und **Kasten** hat billig zu verkaufen

D. Ruppmann.

Kallenberg.

Am nächsten

Mittwoch, 1. Mai,
Mittags 1 Uhr,

setze ich 2 rittfähige Simmenthaler

Farren,

Rothscheck 15 Monat und Gelbbläß 13 Monat alt, dem Verkauf aus.

Gutsbesitzer **Bayha.**

Oppenweiler.

Ein großträchtiges

Mutterschwein

verkauft

Bäcker **Maier.**

Kaisersbach OA. Welzheim.

Unterzeichneter hat ein 13 Wochen altes halbenglisches

Mutterschwein

zu verkaufen.

Aeciser **Deeß.**

Backnang.

4 Paar vollständige gebrauchte

Geschirre

hat zu verkaufen

G. Kayser, Sattler.

Backnang.

3—4 Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Bäcker **Roos** Wwe.

Backnang.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres l. Bruders

Franz Langfried

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen wir hiemit unsern innigsten Dank aus.

Matthäus Langfried,
Paul Langfried.

Fornsbach.

Geld-Antrag.

Aus einer Pflegschaft können

1400 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden. Schultheiß Gmelin.

Unterweißach.

Geld-Antrag.

600 M. Pflegegeld sind gegen 2fache Sicherheit sofort zum Ausleihen.

Gottlob Bantle.

Backnang.

Ein ordentlicher

Knecht,

der mit 2 Pferden umgehen und fahren kann, findet sofort eine Stelle bei

Sägmüller **Lang.**

Backnang.

Auf Jakobi hat der Unterzeichnete seine

Parterre-Wohnung

von vier in einander gehenden Zimmern **mit abgeschlossenem Vorplatz,** nebst zwei Kammern und Kellerraum zu vermiethen.

J. G. Winter.

Backnang.

2 heizbare Zimmer

hat sogleich zu vermiethen

G. Kayser, Sattler u. Tapezier.

Backnang

Ein heizbares

möblirtes Zimmer

hat sogleich zu vermiethen

Bäcker **Roos** Wwe.

Ein Schlafgänger

wird gesucht von wem? in der

Red. d. Bl.

Backnang.

Ein freundliches Logis,

bestehend in 2 Zimmern, Küche, Holzplatz und Keller, hat auf Jakobi zu vermiethen

Jakob Sorg, Schreiner.

Unterweißach.

Ca. 30 Ctr.

Heu und Oehmd

sowie 30 Ctr. **Esperfutter** hat zu verkaufen

Louis Schallers Wwe.

Backnang.

Neuen Wein,

25 Pf. pro ½ Liter, **Bratbirnenmost** 12 und 15 Pf. pro ½ Liter hat im Ausschank

Trostel z. Germania.

Backnang.

Nächsten **Sonntag** hat ausgezeichnetes

Bier

im Ausschank

W. Gaiser.

Backnang.
Nächsten Mittwoch den 1. Mai gibts Kalk bei
Ziegler **Schad.**

Hauptlinderungs-Mittel gegen Husten u. Heiserkeit

sind die so beliebten

Fichtennadeln-Bonbons

das Päckchen von 10 Pf. an zu haben in

Großaspach: R. Hölderlin.
Murrhardt: C. Doderer.

Backnang.

Feuerwehr.

Nächsten **Sonntag,** Morgens Punkt 6 Uhr haben die **Steiger** und **Retter** nebst der **Hydrantenabtheilung** auf das Zeichen des Hornisten zu einer Uebung auszurücken.

Den 25. April 1878.

Das Commando.

Theater in Backnang

Sonntag den 28. April, Abends 8 Uhr im Gasthaus zum **Schwanen:**

Käthchen von Heilbronn.

Schauspiel in 5 Akten.

Backnang.

Rekrutenversammlung

am **Sonntag den 28. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum **grünen Baum.** Wegen wichtiger Besprechung bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Mehrere Rekruten.

Unterweißach.

Rekrutenversammlung

im Gasthaus **z. Hirsch Sonntag den 28. April,** Nachmittags 2 Uhr.

Mehrere Rekruten.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag Abend 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Rechnungen
Adreß-Karten
Visitenkarten

werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthal-Boten.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Gmünd den 23. April. Heute Nachmittag um 2 Uhr sind Seine Majestät der König in Begleitung des Generallieutenants Freiherrn v. Spitzemberg Exz. zum Besuche der Ausstellung hier eingetroffen. Die Stadt war reich beflaggt. Seine Majestät wurde mit stürmischem Hochrufen empfangen, das sich vom Bahnhof durch die Straßen fortpflanzte bis zu dem dicht mit Menschenmassen besetzten Platze vor dem Ausstellungsgebäude. Der König besichtigte die Ausstellung, und nahm dann auch die Heiligkreuzkirche und die St. Johanniskirche in Augenschein. Den Rückweg zum Bahnhof machte Seine Majestät zu Fuß; die Abfahrt erfolgte um 4 Uhr unter dem begeisterten Hochrufen der Bevölkerung.

* Nachdem schon 1875—76 im D. Reichsheere umfassende Uebungen des Beurlaubtenstandes stattgefunden hatten, welche vorzugsweise die Einübung der Mannschaften mit dem Mausergewehre resp. dem neuen Geschütze zum Zweck hatten, werden (wie 1877) auch im Laufe dieses Jahres wieder ca. 130 000 Mann des Beurlaubtenstandes zur Uebung einberufen werden. Hinsichtlich der für das 13. (k. württ.) Armeekorps getroffenen Bestimmungen erfahren wir Folgendes: Es werden aus der Landwehr und Reserve des 13. (k. württ.) Armeekorps einberufen: a) bei der Inf. 5500 Mann, b) bei der Feldart. 350 Mann, c) bei der Fußart. 250 Mann, d) bei den Pionieren 100 Mann, e) bei dem Train inkl. Krankenträger 180 Mann zus. ca. 6400 Mann (inkl. Unteroff.) A) Infanterie. Die Reserven, im Ganzen ca. 3500 Mann üben in 2 Serien in den Garnisonen Gmünd, Hohenasperg, Ludwigsburg, Mergentheim, Stuttgart, Ulm und Weingarten. Die Uebungszeit ist für die 1. Serie vom 14. Mai bis zum 25. Mai, für die 2. Serie vom 28. Mai bis 8. Juni angesetzt. Eingezogen werden alle Mannschaften, welche etwa noch nicht mit dem neuen Gewehr ausgebildet sein sollten; b) der Jahrgang 1871, soweit derselbe noch nicht 2 Uebungen im Reserveverhältniß mitgemacht hat; c) Mannschaften des Jahrgangs 1872, falls durch besondere Verhältnisse in einzelnen Landwehrbezirken die vorgeschriebene Anzahl aus den angegebenen Kategorien nicht gestellt werden kann. Zu den Uebungen der Landwehrinfanterie werden diejenigen Mannschaften herangezogen, welche noch nicht mit dem neuen Gewehr ausgebildet sind, die Mannschaften des Jahrg. 1868. Die Zahl der Mannschaften, welche üben sollen, beträgt 2000. Die Uebungsorte sind Stuttgart, Ludwigsburg, Ulm, Weingarten, Mergentheim und Gmünd. Die Zeit der Uebungen ist vom 28. Mai bis 8. Juni bezw. 11. bis 22. Juni. Landwehroffiziere werden zu diesen Uebungen ebenfalls eingezogen. B. Feldartillerie. Die Zahl der einzuziehenden Mannschaften beträgt 350 Mann. Zur Einziehung gelangen Mannschaften der Reserve, welche noch nicht mit dem neuen Geschütz bekannt sind, dann der Jahrg. 1871, soweit er noch nicht 2 Uebungen im Reserveverhältniß mitgemacht hat. Die Mannschaften üben bei den beiden Feldart. Reg. zu Ulm und Ludwigsburg in der Zeit vom 11. bis 22. Juni. C. Fußartillerie. Die Zahl der einzuziehenden Mannschaften der Fußart. beträgt 250 Mann. (Uebungsort Ulm, Zeit der Uebung 11. bis 22. Juni.) Zur Einziehung gelangen: Mannschaften der Jhrg. 1871, 1872, 1873, welche noch nicht geübt u. 1871 ältest. Jhrg. z. 2. mal D. Pioniere. Die Zahl der einzuziehenden Mannschaften der Pioniere beträgt 100 (Uebungsort Ulm, Zeit der Uebung 20. Mai bis 8. Juni). E. Train. Die Zahl der zur Uebung designirten Mannschaften des Trains (Uebungsort Ludwigsburg) beträgt 80. Die Mannschaften werden aus dem Jahrgang 1871 ausgewählt. Diese Uebung findet nach den Herbstübungen statt. Außerdem werden zu einer Krankenträgerübung in der Zeit vom 2. bis 13. Juli nach Ludwigsburg einbeordert 190 Mann incl. Unteroffiziere und Lazarethgehülfen aus den Jahrgängen 1871, 1872 und 1873, welche unter der Leitung des Kommandeurs des Trainbat. üben. Schließlich sei noch erwähnt, daß von der Kavallerie in diesem Jahre nur aus der Kategorie derjenigen Mannschaften, welche, ohne Offiziersaspiranten zu werden, nach einjähriger Dienstzeit entlassen wurden, bisher aber noch nicht zweimal im Reserveverhältniß geübt haben, im Ganzen ca. 26 Mann auf die Zeit von 6 Wochen zu den Kav.-Reg. des Armeekorps eingezogen werden. Zu Vorstehendem wird noch beigefügt, daß die Einbeorderung der Mannschaften durch die Landwehrbezirkskommandos geschieht und auch in diesem Jahre allgemein aus der Heimat direkt nach den Uebungsorten. Die Marschgebühr, welche auf der Einberufungsordres angegeben ist, wird von den Truppentheilen nach dem Eintreffen der Mannschaften gezahlt. Unbemittelte Mannschaften erhalten die Marschgebührnisse vorschußweise von den Gemeinden. Spielleute und Hautboisten gelangen mit ihren Jahrgängen zur Einziehung. Ueber etwaige Reklamationen gegen die Einberufung entscheiden die Landwehrbezirkskommandos. Nach Beendigung der Uebungen werden die Mannschaften direkt von den Uebungsorten nach der Heimat entlassen und empfangen die Kompetenz für den Rückmarsch von den Truppentheilen. Die Unteroffizier werden für sämmtliche Waffen (mit Ausnahme der für die Kav. Einzuziehenden) einen Tag früher als die Mannschaften beordert. Die einkommenden Mannschaften werden in Kasernements untergebracht und, soweit dies nöthig ist, der erforderliche Raum durch Ausquartierung von Mannschaften des aktiven Dienststandes gewonnen.

* Vor der Strafkammer des Kreisgerichtshofs Stuttgart erschien am 24. d. M. der Redakteur der Württ. Correspondenz, Albert Treiber von Stuttgart, wegen Ehrenkränkung durch die Presse, begangen durch zwei Artikel in der „Württ. Correspondenz" unter der Ueberschrift „Schwarz-Grün", worin starke Anschuldigungen gegen die Amtsführung des Revierförsters Propst in Kapfenburg und dessen agitatorische Wirksamkeit in ultramontanem Sinne enthalten waren. Gegen seine Amtsführung wage man bei aller Unzufriedenheit keine Beschwerde bei dem ihm vorgesetzten Forstamt einzureichen, da der Forstmeister sein leiblicher Oheim sei; während der Herr Revierförster eine Controle über seine Mitbürger sich anmaße. Im andern Artikel wird die Kampfesweise, welche durch die Verdächtigung des Stadtpfarrers Herzer in Laupheim zu Tage trete, eine Feigheit genannt. Der Angeschuldigte vertheidigte sich selbst und mit solcher Gewandtheit und in einer so energischen Weise, daß seine Vertheidigung mehr wie eine Anklage des Strafklägers Propst erscheint, den er überhaupt mit seinen Fragen sehr in die Enge treibt. Der Staatsanwalt hält übrigens die Anschuldigung aufrecht und beantragt für den ersten Artikel eine Geldstrafe von 20 M., für den zweiten eine Haftstrafe von 7 Tagen. Der Gerichtshof erkennt auf 20 M. für den ersten, 50 M. für den zweiten Artikel. N.-Ztg.

Hamburg den 24. April. Fürst Bismarck ist in Friedrichsruhe an der Gürtelrose (meist gutartig in 2 bis 4 Wochen verlaufendes Uebel) erkrankt. Seine Familie befindet sich bei ihm. Sein Hausarzt, Dr. Struck, zur Zeit in Wiesbaden, wurde berufen. Die Behandlung leitet inzwischen Dr. Andreßen.

— 25. April, Nachmittags ist im Befinden des Fürsten Bismarck eine merkliche Besserung eingetreten.

England.

London den 25. April. Ein Massenmeeting der Baumwollenarbeiter zu Blackburn beschloß, im Falle eine Beschäftigung für nur vier Tage per Woche vorliege, auf eine zehnprozentige Lohnreduction, bei einer fünftägigen Beschäftigung auf eine fünfprocentige Lohnreduction einzugehen, für volle Wochenarbeit aber den vollen Lohn zu beanspruchen.

Vom Orient.

London den 25. April. Die Frkf. Ztg. schreibt: Zufolge aller Berichte hat sich die Situation verschlimmert, der „Standard" hält dieselbe für verzweifelt. „Daily News" meldet aus Petersburg, daß das Kabinet Beaconsfield absolut den Krieg will. „Daily Telegraph" berichtet das nämliche aus Berlin und meine eigene Information läßt nur denselben Schluß zu, falls Rußland nicht gänzlich nachgibt.

Der Aufstand der Muselmänner in Rumelien nimmt große Dimensionen an. Dreißigtausend Russen sind mit der Bekämpfung desselben beschäftigt. Der Aufstand umfaßt das Gebiet zwischen Tatarbaschardschik und Philippopel bis Gumuldschina und Tschirmen und wurde verursacht durch den Druck des neuen bulgarischen Regimes und beschleunigt durch Excesse der Bulgaren. In einem blutigen und unentschiedenen Gefecht bei Demotika am 18. April betrug der Verlust der Russen 500 Mann, darunter acht getödtete Offiziere.

Konstantinopel den 23. April. Zahlreiche russische Truppen treffen in der Umgebung von San Stefano ein, wo am nächsten Montag anläßlich der griechischen Osterfeiertage eine Musterung über 6000 Mann Truppen gehalten werden soll. Diese Truppen werden sodann staffelförmig von San Stefano bis in die Nähe von Kawak aufgestellt werden. Neue russische Truppen sind in Burgas eingetroffen. — Der Typhus unter den Russen in Adrianopel und Rodosto nimmt zu. Die Einschiffung der Kranken in San Stefano, die nach Rußland zurückkehren, dauert fort. Eine bulgarische Deputation begibt sich nach Petersburg, um dem Kaiser eine Dankadresse zu überreichen. — 24. April. Der Großfürst empfing die bulgarische Deputation und empfahl derselben Eintracht zwischen den Christen und Mohamedanern Bulgariens. — Der Großfürst hat die türkischen Minister und Generale zu der am Montag stattfindenden Musterung eingeladen.

Asien.

In Takio, Japan, hat in der Nacht des 17. März eine Feuersbrunst mehr als 4000 Häuser zerstört. Der Schaden wird auf 200,000 Dollars geschätzt. In Regierungskreisen ist man darüber entrüstet, daß das britische Gericht einen englischen Kaufmann, der Opium nach Yokohama schmuggelte, zu bestrafen sich verweigert. Der Fall wird dem Staatsrath vorgelegt und zum Gegenstande diplomatischer Verhandlungen gemacht werden. — Es sind ungewöhnlich zahlreiche Erdbeben vorgekommen, die jedoch keinerlei schlimme Folgen hatten. Die Ausbrüche des Vulkans Asama Yama, 60 Meilen von Takio, haben plötzlich aufgehört.

Fruchtpreise.

Backnang den 24. April 1878.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel:	9 M. — Pf.	8 M. 51 Pf.	8 M. 20 Pf.
Haber:	7 M. — Pf.	6 M. 94 Pf.	6 M. 70 Pf.
Gerste:	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Roggen	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Waizen		— M. — Pf.	

Gottesdienste der Parochie Backnang am Sonntag den 28. April

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Riethammer.

Gestorben

den 24. d. M.: Marie Katharine, Ehefrau des Johann Jakob Breuninger, Rothgerber, 75 Jahre alt, an Wassersucht. Beerdigung am Freitag den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nro. 17.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 51 — Dienstag den 30. April 1878. — 47. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Straßensperre.

Die Vizinalstraße von **Oeschelbronn** nach **Rettersburg** ist gegenwärtig im Umbau begriffen und kann bis auf Weiteres nicht befahren werden. Fuhrwerke haben deßhalb ihren Weg von **Stöckenhof** über **Winnenden** bis **Erlenhof** oder umgekehrt zu nehmen.

Waiblingen den 26. April 1878.

K. Oberamt.
Act. Frisch, St.V.

Kameralamt Backnang.

Bau-Accord.

Erbauung eines Forstwächterhauses in Fornsbach.

Hoher Weisung zufolge sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden:

Grabarbeit	im Betrage	von	260 M.	— Pf.
Maurerarbeit	„	„	2984 M.	03 Pf.
Steinhauerarbeit	„	„	637 M.	48 Pf.
Zimmerarbeit	„	„	1979 M.	49 Pf.
Gipserarbeit	„	„	181 M.	47 Pf.
Schreinerarbeit	„	„	484 M.	24 Pf.
Glaserarbeit	„	„	174 M.	23 Pf.
Schlosserarbeit	„	„	346 M.	23 Pf.
Flaschnerarbeit	„	„	199 M.	55 Pf.
Anstricharbeit	„	„	235 M.	54 Pf.
Hafnerarbeit	„	„	13 M.	— Pf.
Pflasterarbeit	„	„	169 M.	26 Pf.
Chaussirung	„	„	158 M.	— Pf.

Plan, Kostenvoranschlag, allgemeine und besondere Accordsbedingungen mit den Zusätzen können auf der Kameralamtskanzlei eingesehen werden.

Die Eröffnung der deutlich in Procenten auszudrückenden Submissionsofferte, welche mit der Aufschrift:

„Angebot für die Bauarbeiten des Forstwächterhauses in Fornsbach"

spätestens bis **6. Mai,** Vormittags 12 Uhr bei dem Kameralamt einzureichen sind, findet an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr statt; den Submittenten wird das Ergebniß mitgetheilt werden.

Den Offerten sind, soweit die Submittenten den unterzeichneten Stellen nicht bekannt sind, obrigkeitlich beglaubigte Vermögens- und entsprechende Befähigungs-Zeugnisse beizuschließen.

K. Kameralamt. Entreß. — K. Bezirksbauamt Ludwigsburg. Herzog.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Brenn-Holzverkauf.

Am **Freitag den 3. und Samstag den 4. Mai** aus vord. Wolfsklinge: 41 Erlen mit 15,27 Fm., 714 Rm. buchene, 27 Rm. birkene und 103 Rm. erlene Scheiter und Prügel, 24 Rm. Anbruchholz, 10,500 buchene, 200 birkene, 760 erlene und 10 aspene Wellen; ferner aus hint. Wolfsklinge: 13 Erlen mit 4,54 Fm., 158 Rm. buchene und 17 Rm. birkene Prügel.

Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr im Schlage auf der Hohenstraße am Schiffrainer Thor.

Reichenberg den 24. April 1878.

K. Forstamt. Bechtner.

Revier Winnenden.

Brennholz-Verkauf

Am **Samstag den 4. Mai** aus Königsbronn, Abth. 2 und 3 (Untreuhau): 12 Rm. Nadelholzprügel und Anbruch, 5120 forchene Wellen; Abth. 4 Neuwies: 1 Rm. birkene Prügel, 27 Rm. Nadelholzprügel und Anbruch, 50 birkene und 2240 forchene Wellen; ferner wiederholt aus Abth. 5 Königsweg: 37 Rm. buchene Scheiter, 8 Rm. dto. Prügel und Anbruch und 870 dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Untreuhau, oben bei der Kaisersbacher Straße.

Reichenberg den 26. April 1878.

K. Forstamt. Bechtner.

Murrhardt.

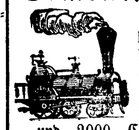
Anlehen

in größeren und kleineren Posten werden gegen annehmbare Verzinsung auf kürzere oder längere Zeit wieder aufgenommen von der

Gewerbebank in Murrhardt
eingetragene Genossenschaft.

Murrthalbahn.
K. Eisenbahnbauamt Murrhardt.

Cementlieferung.



Für die Tunnelbauten im 6. Arbeitsloos bedarf die unterzeichnete Stelle etwa 6000 Centner **Roman-Cement** und 2000 Centner **Portland-Cement,** welches Quantum nach Bedarf an das Baumagazin beim Plapphof zu liefern ist.

Liebhaber zu Uebernahme der theilweisen oder der Gesammt-Lieferung wollen ihre schriftlichen Offerte, mit Zeugnissen belegt und pro Centner franco Baustelle ausgestellt, längstens bis zu der am

Montag den 13. Mai,
Vormittags 11 Uhr,

stattfindenden Submissions-Verhandlung hieher einreichen.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Bauamtsbureau dahier zur Einsicht aufgelegt.

Murrhardt den 26. April 1878.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Maubach,
Oberamt Backnang.

Bau-Akkord.

Die bei der Anlage einer Sammelgrube für Stuttgarter Latrinendünger in der Nähe der Station **Maubach** vorkommenden **Grab- & Maurerarbeiten** sollen in Akkord gegeben werden, und beträgt der Kostenvoranschlag für genannte Arbeit 2552 M. 10 Pf.

Tüchtige Akkordsliebhaber, Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden eingeladen, der mündlichen Verhandlung auf dem Rathszimmer am

Samstag, 4. Mai d. J.,
Nachmittags 1½ Uhr,

anzuwohnen.

Backnang den 29. April 1878.

A. A:
Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Oberamtsstadt Backnang.

Zweiter & letzter Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des † Gottlob Rau, gewesenen Sattlers dahier, wird die in der Masse vorhandene Liegenschaft am

Mittwoch, 1. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

zum zweiten- und letztenmale

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:

1.

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit drei Wohnungen und gewölbtem Keller in der Schmidgasse, neben Kaufmann Beuttler und dem Weg,

Brandvers.-Anschlag 5150 M.
angekauft um 6550 M.

2.

19 a 44 qm Acker am Rietenauerweg, neben Christian Groß und Jakob Breuninger,

angekauft um 300 M.

3.

23 a 40 qm Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Wilhelm Breuninger und Johannes Breuninger, Gemeinderath,

angekauft um 400 M.

4.

2 a 36 qm Land in der obern Au, neben Friedrich Breuninger, Schlagenhaufs Enkel und sich selbst,

angekauft um 60 M.

5.

1 a 40 qm Land daselbst, neben Josef Pfizenmaiers Wittwe und sich selbst, angekauft um 60 M.

6.

17 a 57 qm Gras- und Baumgarten in Benzwasen, neben Christian Hillers Wittwe und Gottfr. Stelzer,

angekauft um 800 M.

7.

16 a Baumgut in der Catharinenplaisir, neben Jakob Uebelmesser und C. Speidels Wittwe,

angekauft um 900 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß in dem Wohnhause seit vielen Jahren das Sattlergewerbe mit bestem Erfolg betrieben wurde, der vorhandene Sattler-Handwerkszeug, sowie das Waarenlager miterworben werden kann und das Wohnhaus vermöge seiner günstigen Lage sich auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb vorzüglich eignet.

Den 25. April 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts wird aus der Gantmasse des Gottlob Treiß, Rothgerbers hier am **Mittwoch, 22. Mai d. J.,**
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

24 a 29 qm Acker auf der Schönthalerhöhe, neben Gottlieb Breuninger, Kronenwirth und Sternwirth Reuthers Wittwe, Anschlag 560 M.

13 a 17 qm willkürlich gebauter Acker in der Giebelau, neben Bauer Zwink und den Anwändern,

Anschlag 100 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Steigerer zur Aufstreichsverhandlung einen tüchtigen Bürgen mitzubringen hat.

Den 6. April 1878.

Kaufsrathsschreiberei:
Kugler.